
Gerd Held

Potentiale der kompakten Stadt

Eine institutionenökonomische Studie
über die spanische Schuhstadt Elche

Dortmund 1998
IRPUD
ISBN 3-88211-107-0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Einleitung	13
<i>Ein restriktives Szenario (15). Die geographische Wahl (17). Die Theorie- strategie (18). Die wissenschaftlichen Anknüpfungspunkte (22). Aufbau der Arbeit (24).</i>	
2. Grundbegriffe und Rationalität der Neuen Institutionenökonomik	25
2.1 Von der Produktion von Gütern zur Reduktion von Komplexität	25
<i>Eine andere Sicht gesellschaftlicher Umweltbeziehungen (27). Eine andere Modernisierungstheorie (29). Fazit (30).</i>	
2.2 Transaktionskosten im Wirtschaftsleben – Beispiele	31
<i>Die effiziente Grenze zwischen Markt und Unternehmen (32). Vertragslösung oder Eigentumslösung bei Arbeiterwohnungen (33). Alternative soziale Arran- gements bei verschiedenen Umwelteinträgen (35).</i>	
2.3 'Unsicherheit' - Die Sphäre der Transaktionsprobleme	36
<i>Brüche und Reibungen (37). Schwierige Redundanz (39). Spezifität und Frag- mentierung (40). Transaktionsprobleme der 'flexiblen Spezialisierung' (42).</i>	
2.4 Institutionelles Handeln	44
<i>Vom Transaktionsproblem zu rationalisierbaren Transaktionskosten (45). Institutionen als Formen der Reduktion von Komplexität (46). Relationale Formen (48).</i>	
2.5 Ökonomie der institutionellen Formen	51
<i>Eine erweiterte Grenzkostenrechnung (53). Anwendungsfall 1 (54). Anwen- dungsfall 2 (55).</i>	
2.6 Die Spreizungsthese	57
2.7 Die Aktualität der Spreizungsthese am Beispiel der Schuhindustrie	58
2.8 Der Mythos der 'organischen Zusammensetzung' des Kapitals	63
2.9 Die Substitutionsthese	67
2.10 Zur Diskussion um die 'Industriedistrikte' - eine Anmerkung	69

3.	Hypothese und Methode der Fallstudie	73
4.	Die Schuhstadt Elche	78
4.1	Urbane Bevölkerungskonzentration	79
4.2	Elche an der Schwelle der 80er Jahre <i>Ein detailliertes Bild der Ensanche (83). Ein industrielles Entwicklungsmodell der 70er Jahre (87).</i>	83
4.3	<i>Die Wendung der Schuhindustrie in den 80er Jahre Abbau der industriellen Stufenleiter (97). Neue Realitäten und die Revision des PGOU (96).</i>	90
4.4	Fragmentierung und Stadtöffentlichkeit	99
4.5	Die Grenzen der Produktionssteigerung <i>Innovative Unternehmen und duale Wirtschaftsentwicklung (106). Bedeutung des innovativen Sektors in Elche (111).</i>	106
4.6	Modernisierung als Existenzgründung <i>Eine Gründerdynamik in der Erwerbstätigkeit (114). Heimarbeiterinnen in der Provinz Alicante (119). Das neue Unternehmerprofil (124). Eine andere Logik von Modernisierung (129).</i>	113
4.7	Das Gründungspotential der Stadt Elche <i>'Gründergeist' und 'Gründungsatmosphäre' (131). Jugendlichkeit und Erwerbssinn (132). Niedrige Standards auf breitem Niveau (135).</i>	130
4.8	Neue Grenzräume der Stadt <i>Die Huerta als neues Mischgebiet der Schattenwirtschaft (140). Das Gewerbegebiet Carrús als 'Handelstor' der Stadt (145). Der Barrio Los Palmerales als 'Grenzposten' der sozialen Integration (149).</i>	137
4.9	Die Gesamtkonfiguration des Stadtraums <i>Urbane Logik (157). Welche Gründe entscheiden über die Standortwahl? (162). Industriedistrikt oder Industriestadt? (165). Eine metropolitane Region Elche-Alicante? (168).</i>	157
4.10	Die Rolle der Stadtplanung <i>Die Revision des PGOU 1992 - 1997 (170). Ein Rekurs auf die 'industrielle Toleranz' (174). Eine starke räumliche Grundordnung (178). Der bürgerlich-praktische Sinn (181). Die Selbstkritik der Planung in den 70er und 80er Jahren (184). Stadtplanung als Definition von Eigentumsanteilen (187).</i>	170
5.	Die institutionenökonomische Effizienz eines kompakten Stadtraums	190
	<i>Elche als System von Eigentumsanteilen (191). Räumliche Einschlüsse als Formen der Selbstbeteiligung (196).</i>	
6.	Exkurs: Barcelona als Führungsmetropole- ein Kontrastfall	200
	<i>Die Formierung einer Dienstleistungsmetropole (200). Zentrale Areale als Kristallisationspunkte (202). Zentralisation durch Kooperation (204). Transaktionskostensenkung durch stadträumliche Bündelung (205).</i>	
7.	Der institutionelle Charakter des urbanen Raums	208
7.1	Stadträumliche Arrangements	208
7.2	Die urbane Welt als Transaktionssphäre	214
7.3	Transaktionskosten der funktionsräumlichen Spezialisierung	217
7.4	Raum als institutionelles Medium <i>'Einschlüsse'-Stadträume als institutionelle Güter (221). Leistungen und Grenzen des Geldmediums (224). Das Medium der Verletzlichkeit (225). Noch einmal zur Substitutionsthese (229).</i>	221
7.5	Das moderne Städtesystem <i>Von 'zentralen Gütern' zu 'zentralen Schnittstellen' (231). Kompakte Stadt und gebündelte Stadt (232). Noch einmal zur Spreizungsthese (234).</i>	231
8.	Fazit.	238
	Anmerkungen	243
	Bibliographie	255
	Presse	269
	Glossar	270